



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen  
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées  
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

## SKEK-Bericht 2018

Überblick über die Tätigkeiten des ersten Semesters



### **CPC-SKEK**

Haus der Akademien

Laupenstrasse 7

3008 Bern

[info@cpc-skek.ch](mailto:info@cpc-skek.ch)

031 306 93 78



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Verein, Vorstand und Stellungnahme .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Vernetzung der Akteure PGREL und Plattform für wissenschaftlichen und praktischen Austausch .....</b>	<b>3</b>
<b>3.1</b>	<b>Pflege und Ausbau des Netzwerkes SKEK.....</b>	<b>3</b>
<b>3.2</b>	<b>Besuch bei Mitgliedern.....</b>	<b>4</b>
<b>3.3</b>	<b>Teilnahme an externen Veranstaltungen .....</b>	<b>5</b>
<b>3.4</b>	<b>Förderung des wissenschaftlichen und praktischen Austauschs zwischen den Akteuren PGREL .....</b>	<b>6</b>
<b>3.4.1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>6</b>
<b>3.4.2</b>	<b>Treffen im Arboretum in Aubonne.....</b>	<b>6</b>
<b>3.4.3</b>	<b>Sommerexkursion zur ProSpecieRara in Basel.....</b>	<b>7</b>
<b>3.4.4</b>	<b>Vorbereitung eines Ausflugs in das Tessin für das Jahr 2019.....</b>	<b>7</b>
<b>3.4.5</b>	<b>Jährliche PGREL-Fachtagung .....</b>	<b>8</b>
<b>3.5</b>	<b>Transfer von vom BLW stammenden Informationen und Teilnahme an den Ad-hoc-Arbeitsgruppen-Sitzungen .....</b>	<b>8</b>
<b>3.6</b>	<b>Informationsaustausch und -transfer im PGREL-Netzwerk .....</b>	<b>8</b>
<b>3.6.1</b>	<b>Newsletter und Event-Mitteilungen.....</b>	<b>8</b>
<b>3.6.2</b>	<b>SKEK-Webseite.....</b>	<b>9</b>
<b>3.6.3</b>	<b>Soziales Netzwerk .....</b>	<b>9</b>
<b>4</b>	<b>Dank.....</b>	<b>9</b>

Redaktion: Agnès Bourqui  
Bern, den 9. August 2018

*Fotos: Alle Fotos des Berichts wurden von der SKEK aufgenommen.*

*Titelfoto: Führung durch den Obstgarten bei der Sommerexkursion zur ProSpecieRara in Basel im Juni 2018*



## **1 Einleitung**

Die Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen (SKEK) pflegt ein Netzwerk mit Akteuren aus dem Bereich der Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen für die Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) in der Schweiz.

Im Rahmen ihrer Rolle als zentrale Plattform für den wissenschaftlichen und praktischen Austausch ist sie mit wichtigen Aktivitäten betraut: Vernetzung der Akteure der PGREL, Bewerbung der wissenschaftlichen und praktischen Austausche, Informierung über die wichtigen Themen und die von den PGREL betroffenen Veranstaltungen, Mediation zwischen dem BLW und den Mitgliedsorganisationen des Netzwerkes, Stellungnahme bei Konsultationen, die die Landwirtschaft und die genetische Vielfalt von Kulturpflanzen betreffen.

Die Aktivitäten der Plattform werden dank eines Finanzhilfevertrags (FH) für den Zeitraum 2017-2020 finanziell unterstützt.

Nachfolgend wird über die Tätigkeiten berichtet, die während des ersten Halbjahres 2018, zwischen dem 1. Januar und 30. Juni 2018 stattfanden.

## **2 Verein, Vorstand und Stellungnahme**

Der Verein ist seit Dezember 2017 als gemeinnützig anerkannt.

Der Ausschuss hat sich in diesem Semester zweimal in Bern versammelt, um über die laufenden Geschäfte zu entscheiden und sich mit dem Sekretariat auszutauschen. Die Diskussion der Jahresziele erfolgte mit dem Büro im Rahmen einer zusätzlichen Sitzung.

Die SKEK hat zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket des Frühjahrs 2018 Stellung genommen, und zwar insbesondere zur Pflanzenschutzverordnung, die komplett revidiert wurde aufgrund von Rechtsanpassungen innerhalb der EU und auch, um den Schutz gegen schädliche Organismen an den Grenzen der Schweiz zu verstärken. Die SKEK hat in ihrer Stellungnahme vor allem die Besorgnis von ProSpecieRara unterstützt, indem sie betonte, dass die neue Verordnung die Anforderung des Pflanzenpasses für alle Betriebe definiert und dass die kleinen spezialisierten Betriebe dadurch bedroht würden und weiterhin, wie es die aktuelle Verordnung vorsieht, von Massnahmen profitieren müssten, die an ihre Grösse und ihre Spezialisierung angepasst sind.

## **3 Vernetzung der Akteure PGREL und Plattform für wissenschaftlichen und praktischen Austausch**

### **3.1 Pflege und Ausbau des Netzwerkes SKEK**

Die SKEK ist ein Netzwerk aus 39 Mitgliedern, die über die ganze Schweiz verteilt sind. Die Pflege des Netzwerkes und dessen Ausbau wird ständig mit den folgenden Mitteln sichergestellt: Besuch der Mitglieder, Organisation von Veranstaltungen für die Akteure PGREL, Teilnahme an von den Mitgliedern organisierten Veranstaltungen, Kommunikation und Informationsweitergabe, Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitsgruppen des NAP.

Seit dem Frühjahr 2017 hat die Geschäftsstelle eine Kontaktaufnahme mit bei Veranstaltungen wenig sichtbaren SKEK-Mitgliedsorganisationen durchgeführt. Die Ergebnisse sind positiv und wir freuen uns, deren Interesse für das Netzwerk feststellen zu können, sei es durch deren Teilnahme an Veranstaltungen (wie die Sommerexkursion) oder indem sie sich zur Empfangsorganisation für die Mitgliederversammlung bereitgestellt haben oder auch einfach durch den Austausch von freundschaftlichen Telefonaten und E-Mails.

Das Netzwerk der Akteure PGREL in der Schweiz muss wachsen und stärker werden. Einerseits um den Austausch zwischen den Akteuren zu erweitern und zu bereichern, und andererseits, um auf nationaler Ebene eine stärkere Reichweite zu haben. Bei der Mitgliederversammlung in Aubonne haben wir zwei neue Mitglieder begrüsst, einer davon hat seinen Sitz in Grisons. Das Netzwerk hat nun zwei Mitglieder in dieser Region. Die Suche nach neuen Mitgliedern erfolgte im ersten Semester auf proaktive Weise.

### 3.2 Besuch bei Mitgliedern

Die Geschäftsstelle besucht, den Verfügbarkeiten und Mitteln entsprechend, jedes Jahr mindestens zwei Mitglieder. In der Regel wird in dem Newsletter über diesen Besuch Bericht erstattet. In diesem ersten Semester fand ein Besuch statt.

**Landwirtschaftsbetrieb in Villarzel (VD):** Besuch am 7. Juni des Mitglieds Olivier Mayor, der sich für alte Weizensorten begeistert. Neben einem Bauernhof, auf dem ausschliesslich Kühe für die Produktion von Milch für die Herstellung des Greyerzerkäses AOP gehalten werden, baut dieser Landwirt alten Weizen und Gerste an. Insbesondere die "Mischung Weizen 200", die 200 Weizensorten enthält. Dank einem lokalen Netzwerk lässt er seine Weizenkörner zu Mehl mahlen und auch zu Nudeln verarbeiten, die er im Direktverkauf anbietet.



Fotos: Sammlungen an alten Weizensorten von Olivier Mayor in Villarzel, rechts mit Einkorn.

### 3.3 Teilnahme an externen Veranstaltungen

Das Sekretariat war eingeladen, an zwei Veranstaltungen teilzunehmen: am Tag über die Digitalisierung der Landwirtschaft/Unterzeichnung der Charta vom 19. Juni und an der ÖGA am 27. Juni.

**Unterzeichnung der Charta zur Digitalisierung der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft:** Wie es der Direktor des BLW Bernard Lehmann bei der Begrüssung betonte, ist die Digitalisierung in vollem Gange und schafft sich in den landwirtschaftlichen Betrieben ihren Platz. Die Strategie "Digitale Schweiz" stammt aus dem Jahr 2016 und legt die Prinzipien fest, um der digitalen Entwicklung in der Wirtschaft und innerhalb der Gesellschaft beste Voraussetzungen zu bieten. Die Unterzeichnung der Charta am 19. Juni in der BFH-HAFL in Zollikofen von um die dreissig Organisationen - wie Agroscope, HAFL, Kora, FiBL, Coop, Bio-Suisse, ZHAW, Verband der Bäuerinnen, Schweizer Bauernverband, aber auch ABB, ein Konzern, der sich auf die Konzeption von Drohnen und anderen Technologien für die Landwirtschaft spezialisiert hat - ist symbolisch und erlaubt die Vernetzung der teilnehmenden Parteien. Diese Charta-Gemeinschaft, die sich noch weiter vergrössern soll, hat sich dazu verpflichtet, die Strategie umzusetzen. Präsidentin ist Nadja El Benni von Agroscope.



*Foto: Unterzeichnung der Charta im Beisein von Johann Schneider-Ammann, Mitglied des Schweizerischen Bundesrats, und der neuen Direktorin von Agroscope, Eva Rheinard.*

**ÖGA:** Die grüne Branche hat dieses Jahr ihre Messe organisiert und die Digitalisierung der Landwirtschaft war ebenfalls ein wichtiges Thema. Vor Ort waren verschiedene Akteure aus der Forschung und Unternehmen. Das Kompetenzzentrum Agroscope, das die Technologie entwickelt, um den Bedarf der Pflanzen auf komplett informatisierte Weise zu decken (Foto links) und Unternehmen, die Roboter entwickeln, die für Hobbygärtner bestimmt sind und

bei dem Pflanzenanbau helfen sollen (Foto rechts). Die alten Varietäten waren bei der diesjährigen Messe nicht vertreten.



### 3.4 Förderung des wissenschaftlichen und praktischen Austauschs zwischen den Akteuren PGREL

#### 3.4.1 Einleitung

Die PGREL-Akteure besitzen ein fundiertes Wissen auf ihrem Gebiet. Um den Austausch von Wissen zu fördern und den Dialog zu bereichern, werden jedes Jahr mehrere Veranstaltungen organisiert: eine Sommerexkursion, die PGREL-Fachtagung und der Besuch einer Organisation im Rahmen der Mitgliederversammlung.

Die SKEK-Mitglieder sind in der ganzen Schweiz verteilt und um jedem die Chance zu geben, an den Begegnungen teilzunehmen, organisiert die SKEK ihre Veranstaltungen abwechselnd in der Deutschschweiz und in der Romandie. Die italienischsprachige Schweiz bleibt dank der Organisation einer Exkursion in das Tessin im kommenden Jahr nicht aussen vor.

#### 3.4.2 Treffen im Arboretum in Aubonne

Die diesjährige Mitgliederversammlung der SKEK fand beim Mitglied Arboretum in Aubonne statt, an der um die 20 Mitglieder teilnahmen. Zwei neue Mitglieder wurden mit grossem Applaus in das SKEK-Netzwerk aufgenommen: Realisation Schmid und Hortiplus.



Fotos: rechts, Besuch des Arboretums; links, Mittagessen bei der Mitgliederversammlung.

### 3.4.3 Sommerexkursion zur ProSpecieRara in Basel

ProSpecieRara hat uns am 5. Juni an ihrem Hauptsitz in Basel zu einer Exkursion empfangen, an der knapp 30 Personen teilgenommen haben.

Morgens fanden mehrere Präsentationen über die Themen statt, die ProSpecieRara besonders am Herzen liegen, darunter die Arbeit zum Erhalt seltener Tierrassen. Nachmittags konnten wir die verschiedenen Pflanzensammlungen und die Tiere besuchen, die am Morgen in den Präsentationen vorgestellt wurden und in den Gärten der Stiftung Merian untergebracht sind. Ein weiterer, sehr interessanter Programmpunkt war der Besuch der Samenbibliothek von ProSpecieRara, darin wird das ganze Gemüse- und Zierpflanzensaatgut in kontrollierten klimatischen Bedingungen aufbewahrt und gehütet.

*Fotos: Besuch der verschiedenen Sammlungen, darunter die der Beeren unter der Leitung von Claudio Niggli von ProSpecieRara.*



### 3.4.4 Vorbereitung eines Ausflugs in das Tessin für das Jahr 2019

Die SKEK-Mitglieder sind in der ganzen Schweiz verteilt und um jedem die Chance zu geben, an den Begegnungen teilzunehmen, organisiert die SKEK ihre Veranstaltungen abwechselnd in der Deutschschweiz und in der Romandie.

Aber was ist mit der italienischsprachigen Schweiz? Bis jetzt wurde aufgrund der weiten Entfernung noch keine Veranstaltung im Tessin organisiert. Die hohe Motivation der SKEK Geschäftsstelle und der Vereine im Tessin aber sowie das positive Feedback der befragten Mitglieder haben dazu geführt, dass ein Vorprogramm für eine zweitägige Exkursion entworfen wurde, der im September 2019 stattfinden soll. Beginn des kommenden Jahres wird eine Vorabanmeldung angeboten, um eine Mindestteilnehmerzahl von 10 bis 15 Personen zu bestätigen. Die Veranstaltung soll den Besuch mehrerer Sammlungen umfassen und sich um Kastanienbäume, Obstbäume und den Weinberg drehen. In Zusammenarbeit mit dem Verein für den Anbau von Kastanienbäumen der italienischen Schweiz, Capriasca Ambiente und ProSpecieRara.



### **3.4.5 Jährliche PGREL-Fachtagung**

Das Ereignis, das die meisten Teilnehmer anzieht ist die zweisprachig geführte PGREL-Fachtagung, die in Zollikofen im Kanton Bern organisiert wird. 2017 wurden 80 Teilnehmer gezählt. Die PGREL-Fachtagung stellt für die PGREL- und NAP-Akteure eine wichtige Begegnungs- und Informationsplattform dar.

Die nächste Fachtagung wird am 15. November in Zollikofen stattfinden. Das Thema, das in der SKEK-Vorstandssitzung gewählt wurde, lautet: "Sind alte Sorten fit für die Zukunft?". Die Fachtagung wird sich mit den Fähigkeiten alter Sorten (Krankheitsresistenzen) und ihrem Potenzial für den Anbau sowie mit ihren gustativen Aspekten beschäftigen. Das genaue Programm ist noch in Bearbeitung. Aktuell haben alle Referenten zugesagt, das Gleiche gilt für die Kursverantwortlichen für den Workshopteil. In diesem Jahr möchten wir eine Mehrzahl an Frauen für die Präsentationen gewinnen.

### **3.5 Transfer von vom BLW stammenden Informationen und Teilnahme an den Ad-hoc-Arbeitsgruppen-Sitzungen**

Der Vorstand tagte am 12. Februar und am 8. Mai in Bern. Das BLW kann zum Teil an den SKEK-Vorstandssitzungen teilnehmen und bei dieser Gelegenheit Informationen über die Tätigkeiten und Beschlüsse innerhalb des BLW, auch solche, die den PGREL-Bereich betreffen, übermitteln. Im Rahmen der Mitgliederversammlung der SKEK am 22. März war das BLW eingeladen, die Höhepunkte der Phase 6 des NAP vorzustellen.

Die Geschäftsstelle des SKEK nimmt im Rahmen des Möglichen an allen Sitzungen der Arbeitsgruppen teil, die von dem BLW organisiert werden. In diesem Halbjahr war sie an den folgenden 9 Sitzungen beteiligt: EDP-NDB 16. Januar und 27. März, Beeren 15. Januar und 20. März, Reben 5. Februar, Gemüse 8. Februar, Futterpflanzen 5. März, Obst 19. März, Kastanienbäume 14. Juni. Diese Sitzungen ermöglichen der Geschäftsstelle, die diversen Akteure kennen zu lernen, einen Überblick über die laufenden Projekte zu erhalten, die verschiedenen Auswirkungen und Herausforderungen zu verstehen und bei Bedarf SKEK-Mitteilungen vorzubringen.

### **3.6 Informationsaustausch und -transfer im PGREL-Netzwerk**

Die Kommunikationsmittel der SKEK im Netzwerk der PGREL-Akteure sind vielfältig: Newsletter, Info-E-Mails, Express-Mitteilungen, Website oder auch direkt während der Arbeitsgruppen-Sitzungen oder Events.

#### **3.6.1 Newsletter und Event-Mitteilungen**

Zwei Newsletter sind erschienen: Am 31. Januar (Winter-Newsletter) und am 22. Juni (Sommer-Newsletter). Die Newsletter werden per E-Mail an ein Adressbuch gesendet, das derzeit über 130 registrierte Nutzer enthält. Sie stehen auch jederzeit auf der Website ([www.cpc-skek.ch](http://www.cpc-skek.ch) ->Newsletter) zur Verfügung. Neben den Artikeln über die Veranstaltungen



der SKEK - wie die Mitgliederversammlung - oder über die Mitgliederorganisationen informiert der Newsletter über das politische Geschehen in der Schweiz (Digitalisierung der Landwirtschaft und neue Züchtungstechnologien) und in Europa (Bio-Verordnung, Sommer-Newsletter) in Verbindung mit den PGREL. Des Weiteren können interessante Informationen über die Ad hoc-Sitzungen der Arbeitsgruppen der NAP mitgeteilt werden (Neuigkeiten der Arbeitsgruppe Obst, Sommer-Newsletter 2018). Auch Publikationsergebnisse haben im Newsletter ihren Platz (Die Bienen geben den Erdbeeren Geschmack, Sommer-Newsletter).

Jeden Monat werden per E-Mail Mitteilungen über kommende Veranstaltungen im PGREL-Bereich an die Mitglieder verschickt.

### 3.6.2 SKEK-Webseite

Termine und Informationen zu den ausstehenden Events sind auch auf der Webseite abrufbar. Die Webseite wird stetig verbessert und mit weiteren Informationen bereichert. Vor kurzem wurde ein Menü "SKEK-Anlässe" eingerichtet, in dem die Veranstaltungen der SKEK angezeigt werden. Unter "Publikationen" gibt es ab sofort ein Untermenü "Stellungnahmen", wo alle Stellungnahmen resümiert werden und heruntergeladen werden können. Eine Seite "Zugang zu Saatgut" ist in Vorbereitung und soll den Lesern eine Liste mit Adressen von Lieferanten von Saatgut und alten Pflanzensorten zur Verfügung stellen.

### 3.6.3 Soziales Netzwerk

Die SKEK ist jetzt auch in dem sozialen Netzwerk von LinkedIn aktiv. Ziel ist es, sich auch über Internet mit möglichst vielen Mitgliedern zu vernetzen. Ausserdem soll die Sichtbarkeit der SKEK erhöht werden und LinkedIn scheint ein gutes Werkzeug dafür zu sein, um die Arbeit der Kommission bekannt zu machen und Neuigkeiten zu posten. (<https://www.linkedin.com/company/25038560/>)

## 4 Dank

Wir bedanken uns beim Bundesamt für Landwirtschaft für die finanzielle Unterstützung, die uns die Vernetzung der PGREL-Akteure ermöglicht. Wir bedanken uns ebenfalls bei allen Personen, die an den aufgeführten Aktivitäten beteiligt sind sowie bei unseren treuen Mitgliedern für ihre Unterstützung.

